

Finanzmarktaufsicht im Umbruch

Zum Übergang von der Kontrollstelle zur FINMA

Referat anlässlich der Jahresversammlung der SRO/SLV vom 25.11.2008

Dr. Markus Hess, Präsident Forum SRO-GwG

Agenda

- **Rückblick zur Ägide der EKST**
- **Organisation der FINMA**
- **Neuer „Verein delegierte Selbstregulierung Schweiz“**
- **Folgen für SRO und angeschlossene FI**
- **Exkurs: Aufsichtsabgabe**
- **Ausblick**

Rückblick zur Ägide der EKST (1)

- 1.4.1998 Inkrafttreten GwG
- Leiter EKST: Dr. Niklaus Huber, ca. 3 – 5 Mitarbeiter
- Ab ca. Mitte 1999 erste Bewilligungen für SROs
- SRO/SLV wurde am 10. Januar 2000 anerkannt
- DUFIs mussten erst ab 2002 mit Aufsichtsmaßnahmen seitens EKST rechnen
- Ungleichheit der Spiesse zwischen Branchenteilnehmern (z.B. Banken mit VSB 03 und FI bei SRO/SLV)
- EKST und EBK: Zwei ungleiche Geschwister
- Sommer 2000: Gründung Forum SRO-GwG als Plattform für die Selbstregulierung
- abrupter Abgang von Dr. Niklaus Huber 2001
- Interregnum Dr. Armand Meyer und ab 2002 Frau Balleyguier-Beti
- Aufstockung Personal bis ca. 20 Stellen (zur Blüte: 28 Stellen)

Rückblick zur Ägide der EKST (2)

- EKST wird in vier Sektionen aufgeteilt (SRO, DUFI, Marktaufsicht, Revisionen)
- 1. Juli 2002: Bericht über erste Liquidationen von FIs durch EKST (nämlich Allguard AG / Fimanet Finance Management Network AG / Aggadon AG)
- Nach anfänglichen K(r)ämpfen normalisiert sich das Verhältnis zwischen SRO und EKST
- 2004 Beginn Umsetzung rev. FATF-Empfehlungen und 1. Teilbericht Zimmerli für integrierte Finanzmarktaufsicht
- 2005 GwG-Kongress und 2. Teilbericht Kommission Zimmerli
- 2005/2006 3. Länderexamen der Schweiz durch FATF; Bericht Selbstregulierung, Bilanz der EKST
- 2006 FinmaG-Botschaft Bundesrat
- 2007 Streit um Aufsichtsabgabe

Rückblick zur Ägide der EKST (3)

- 2008 als Jahr des Abschieds; Frau Beti verlässt im Sommer abrupt die EKST
- Publikation des revidierten Unterstellungskommentars
- Koordinationskonferenz vom 2.12.2008 setzt Schlusspunkt hinter wechselvolle Entwicklung

Organisation der FINMA (1)

- Integrierte Finanzmarktaufsicht (FINMA = Behörde; FinmaG = Gesetz)
- Neu Banken, Versicherungen, Berufliche Vorsorge, Börse, Pfandbriefzentralen, Gesellschaften gem. Kollektivanlagegesetz, SRO und DUFIs unter Aufsicht (nicht dagegen die Spielbanken)
- Neuestes Organigramm zeigt 7 Geschäftsbereiche:
 - Grossbanken
 - Banken/FI
 - Integrierte Versicherungsaufsicht
 - Versicherungen Branchen
 - Märkte
 - Recht/Enforcement/Internationales
 - Dienste

Organisation der FINMA (2)

- Geschäftsbereich Sektion Recht/Enforcement/Internationales (Chef: Urs Zulauf)
 - Enforcement bewilligte Institute
 - Enforcement unbewilligte Institute
 - Grundlagen
 - Geldwäscherei + Finanzkriminalität (Chef: L. Bôle)
- SRO und DUFIs unter Aufsicht des Geschäftsbereiches Geldwäscherei und Finanzkriminalität (7 – 8 Personen)
- Marktaufsicht im sep. Geschäftsbereich und Enforcement nicht in gleicher Abteilung
- Revisionen der SRO durch FINMA selbst
- Kontinuität durch Stephan Stadler, der als Experte beratend zur Seite steht (für SRO vorwiegend)

Neuer „Verein delegierte Selbstregulierung Schweiz“ (1)

- Forum SRO-GwG verliert seinen „Lieblingsfeind“ EKST
- Neue Aufgaben für SRO und Forum: Nur noch quantité négligeable?
- Chance: → mehr Autonomie für SROs
- Risiko: → zu grosse Kosten und Auflagen (one size fits all)
- Verbandszweck:
 - Förderung und Erhaltung der Selbstregulierung im Bereiche der Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung;
 - Unterstützung und Entwicklung der Selbstregulierung im Finanzsektor sowie die Leistung eines Beitrages zu einer kohärenten Finanzpolitik.
 - Ansprechpartner für Behörden, Politik und Öffentlichkeit für Fragen rund um die Selbstregulierung, insbesondere auch der Aufsichtsbehörden, wie der FINMA, und weiterer nationaler und internationaler Gremien, welche auf dem Gebiete der Finanzmarktaufsicht tätig sind.

Neuer „Verein delegierte Selbstregulierung Schweiz“ (2)

■ Zielsetzung:

- Stärkung der delegierten Selbstregulierung
- Notfalls politisches Powerplay à la GwG-Kongress 2005
- Partner der FINMA bei Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, namentlich im Nichtbankensektor

■ Strategie:

- Nutzung des Vakuums nach EKST
- Angebot von Know-How-Transfer zu FINMA
- Gezielte Unterstützung der Forschung für delegierte Selbstregulierung auch auf dem Gebiete der prudenziellen Aufsicht
- Stärkung durch assoziierte Mitglieder, wie SBVg

Folgen für SRO und angeschlossene FI

- Heute noch nicht absehbar
- In nächster Zeit keine direkten Folgen
- Auflagen könnten im Bereich automatisierte Transaktionsüberwachung kommen
- Finanzkrise kann u.a. bewirken:
 - massive Ausdehnung der Aufsicht
 - Fokus weniger auf GwG, mehr auf Banken und Versicherungen betreffend Eigenmittelausstattung
 - Kosten der FINMA werden wohl stark steigen mit neuem Personalbedarf und Ausdehnung der Aufsicht
 - Kostenumlagen erfolgen aber pro Geschäftsbereich und Ausdehnung im GwG-Bereich momentan nicht vorgesehen (GebVo FINMA)
- Wir können gespannt sein

Exkurs: Aufsichtsabgabe

- BGer hat am 2. Oktober 2008 entschieden: Sockelbeitrag wurde zu Unrecht erhoben
- Im Einzelnen:
 - keine gesetzliche Grundlage für Aufteilung in Sockel- und Zusatzbetrag
 - ein Verhältnis zwischen Sockel und Zusatz von 41 zu 19 ist verletzt den Grundsatz der Gleichbehandlung der Gewerbetenossen (Vergleich unter SRO)
 - ebenso das Verhältnis der Beiträge pro angeschlossnen FI (300 : 1'300)
- SRO/SLV profitiert: Aufsichtsabgabe wird neu gerechnet; ca. 50 % Einsparung für die Jahre 2006 – 2008 erwartet
- GebVo der FINMA wird nochmals angepasst: Offenbar soll auch der Sockelbeitrag, der dort mit ges. Grundlage enthalten ist, nach Leistungsfähigkeit der SRO abgestuft werden (Anzahl FI und Bruttoertrag)

Ausblick

- Eher ruhiges 2009 erwartet
- Eingewöhnungsphase wird nicht lange anhalten
- GwG-Revision ist abgeschlossen, neue noch nicht angestossen, aber bereist angedacht (EU-Richtlinie und FATF-Empfehlungen)
- Revision aller Reglemente und Schulungstools erforderlich
- Verstärkung in der Fachstelle SRO/SLV ab Januar 2009
- Insgesamt kann SRO/SLV stolz sein auf ihre Geschichte:
 - schlanke Strukturen
 - Gutes Verhältnis zu den FI
 - klare Regeln, kompetente Leitung in Fachstelle
- weiterhin serviceorientierte Aufsicht geplant
- mit FINMA vielleicht noch selbstbestimmter möglich

Es lebe die delegierte Selbstregulierung !

